



Sprachkurs an der Universität Isfahan – andere Länder; anderer Sprachkurs?

Aufenthalt

Mein Weg im Studium führte mich in den Iran. Ich lebte in verschiedenen persischen Städten von September bis Dezember 2017 mit dem Ziel, die dortige Sprache Farsi zu erlernen. Dazu besuchte ich die Universität Isfahan. Vorzugsweise lebte ich auf dem Campus der Hochschule. Neben meinem Studium verbrachte ich die Zeit mit Reisen durch den Iran, um mir ein besseres Bild der persischen Kultur zu machen. Dieser Aufenthalt bot mir die Gelegenheit, mein theoretisches Wissen mit den praktischen Erfahrungen zu verbinden und so die Unterschiede der Universitäten herauszuarbeiten.

Überblick Universität Isfahan

Die Universität Isfahan ist eine vom Staat geleitete Universität mit 14.000 Studenten und 500 Angestellten. Sie ist nach Fakultäten unterteilt. Meine Abteilung war der Bereich für ausländische Sprachstudierende. Ein besonderes Merkmal ist das nahezu autarke Universitätsgelände, was unter anderem Ärzte und Supermärkte beinhaltet. Das Gelände wurde durch bewaffnete Sicherheitskräfte, hohe Zäune und Tore gesichert. Zusätzlich wurde an jedem Tor eine Kleiderkontrolle durchgeführt um beispielsweise den Sitz des Kopftuches bei Frauen zu kontrollieren.

Björn Hegmann

bjoern.hegmann@student.uni-tuebingen.de



Mischung aus zwei Whatsapp-Emojis

Zur Verdeutlichung der kulturellen Unterschiede in den universitären Bildungssystemen

Sprachkurs

Trotz dieser starken Kontrollen, hatte ich weltoffene und sehr engagierte Dozentinnen. Dabei liegt die Betonung auf Dozentinnen. Es waren ausschließlich Frauen, da dies eine akzeptierte Beschäftigung darstellt. Finanziell musste ich den Sprachkurs selbst tragen, was für iranische Verhältnisse mit einem Gesamtpreis von \$1000 inklusive Unterkunft sehr teuer war. Die Struktur des Unterrichts war nahezu identisch mit den Sprachkursen, die ich an der Universität Tübingen zur Vorbereitung absolvierte. Jedoch waren die Dozentinnen im Iran freier in der Gestaltung, es konnte sogar eine Exkursion durchgeführt werden.

Probleme

Um im Iran ein Visum zu erhalten, wird eine Einladung von einer staatlichen Institution benötigt. Ebenso waren keine Geldtransfers in den Iran durch die wirtschaftlichen Sanktionen möglich, alles musste in Form von Bargeld vorliegen. Das für mich persönlich größte Problem war der erschwerte Kommunikationsweg durch Social Media, da dieser durch staatliche Kontrollen nahezu untersagt ist. Des Weiteren begegneten mir Vorurteile und Zwiespälte in der Bevölkerung aufgrund der angespannten Situation zum Westen. Dies beeinträchtigte meinen Zugang vor allem zu älteren Menschen.



Bild der Unterkunft



Bild von Studentenwohnheimen und Skyline von Isfahan



Bild von Dozentinnen und Kommilitonen



Bild des Abschlusszeugnisses